

EIN AB-ENTDECKUNGSBUCH

DER UNGEZOGENE JUNGE

WAS PASSIERT, WENN SIE ABSICHTLICH
ANFANGEN, INS BETT ZU MACHEN?

TERRY MASTERS

Der ungezogene Junge

von

Terry Masters

Erstveröffentlichung 2023 Copyright © AB Discovery Alle
Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige
schriftliche Genehmigung des Herausgebers und Autors
reproduziert, in einem Datenabfragesystem gespeichert
oder in irgendeiner Form elektronisch, mechanisch, durch
Fotokopieren, Aufzeichnen oder auf andere Weise
übertragen werden.

Jede Ähnlichkeit mit einer lebenden oder toten Person
oder mit tatsächlichen Ereignissen ist ein Zufall.

Titel: Der ungezogene Junge

Autor: Terry Masters

Schnitt: Michael Bent, Rosalie Bent

Herausgeber: AB Discovery

© 2024

www.abdiscovery.com.au

Inhalt

Ein wenig Geschichte	5
Anfänge	7
Dannys Plan entwickelt sich	16
Dannys Windel-Tage	23
Neuanfänge	30
Doppelter Ärger	36
Die Party	57
Training zum Baby	73

Ein wenig Geschichte

fünf Jahren verheiratet. Dan war ein erfolgreicher 31-jähriger Investmentbanker, der trotz seines Erfolgs seinen Job hasste. Er hasste es, für andere arbeiten zu müssen, und obwohl er mit seinen eigenen Investitionen viel Geld verdiente, sehnte sich Dan nach einem eigenen Unternehmen.

Wendy war Krankenschwester in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, bevor sie Dan kennenlernte und heiratete. Sie war zwei Jahre älter als er, weshalb sie Dan oft aufzog und ihm sagte: „Gehorche deinen Älteren“, wenn er anderer Meinung war. Im Allgemeinen war sie jedoch die passive Partnerin in ihrer glücklichen Ehe.

Dans Investitionen hatten sich sehr gelohnt, und sie hatten sich ein schönes großes Haus auf dem Land kaufen können, von dem aus Dan zu seiner Arbeit in die Stadt pendelte. Wendy arbeitete glücklicherweise in einer kleinen Klinik in der Vorstadt, die besonders „aufgeregte“ Kinder und Jugendliche behandelte und ihnen half, sich an die normalen Anforderungen der Gesellschaft anzupassen.

Nach dem Tod von Wendys Vater waren sie die alleinigen Erben seines beträchtlichen Vermögens und konnten ihr Haus abbezahlen und eine beträchtliche Summe auf die Bank bringen, die Dan dank seines Anlagewissens fast verdreifacht hatte. Wendys Traum war es, in Rente zu gehen und zu Hause zu bleiben, um ihre Kinder großzuziehen. Da sie den ganzen Tag mit Kindern arbeitete und so viel über die Erziehung des „perfekten Kindes“ gelernt hatte, wusste sie einfach, dass sie eine hervorragende Mutter sein würde. Dans Traum war es, ein eigenes kleines Büro zu eröffnen, um Zeit und Freiheit zu haben, das zu tun, was er wollte.

Dan war ein erwachsenes Baby.

Der ungezogene Junge

Das heißt, er war erwachsen, wollte aber verhätschelt werden, Windeln tragen und sich wie ein Baby in die Windeln machen, wie ein Baby gehalten und gekuschelt und mit der Flasche gefüttert werden.

Dan begann, ein sehr ungezogener Junge zu sein und unterhielt von einigen seiner Investitionen ein geheimes Bankkonto, um das Geld zu haben, das er für den Kauf von Zeitschriften, Geschichten und Kassetten für erwachsene Babys brauchte, und vor allem für seine wöchentlichen Besuche bei Nanny Elizabeth, einer ganz besonderen Dame, die weiß, wie man erwachsene Babys behandelt und ihnen das Gefühl und Verhalten gibt, die Babys zu sein, die sie sein möchten ... gegen eine Gebühr, versteht sich.

In letzter Zeit hatte Danny hart an seinem letzten großen Deal gearbeitet. Der ihm endlich genug Provision einbringen würde, um seinen Job in der Firma zu kündigen und seine eigene kleine Oase zu eröffnen. Ein Ort, an dem er all seinen Adult-Baby-Freunden schreiben und all seine Adult-Baby-Zeitschriften, Klamotten und andere Dinge aufbewahren konnte, die er in den letzten Jahren angesammelt hatte. Und vor allem ein privater Ort, an dem er seine ganz besonderen Kassetten anhören und seinen Plan verwirklichen konnte – einen Plan, der ihm helfen würde, den Baby-Lebensstil, den er sich wünscht, wirklich zu genießen, ohne dass Wendy misstrauisch oder verärgert würde.

Danny war ein sehr egoistischer, ungezogener Junge und hatte Angst, Wendy von seinem Babywunsch zu erzählen, da er wusste, dass er sich vor ihrer Hochzeit einer Vasektomie unterzogen hatte und Wendy daher nie das geben konnte, was sie sich mehr als alles andere wünschte.

Ein echtes Baby.

Anfänge

„Ach, meine Güte, Dan. Wach auf! Du hast es schon wieder getan! Verdammt, das sind schon drei Nächte hintereinander. Ich will, dass du heute noch zu Dr. Jones gehst, sonst ... Ich habe genug von diesem Unsinn, egal wie hart du gearbeitet hast!“

Verträumt erwachte Dan aus tiefem Schlaf und hörte Wendy ihn anschreien. Als er aufwachte, spürte er die warme, wohlige Feuchtigkeit seiner nassen Unterwäsche und seines Schlafanzugs und dachte: *„Cool! Ich hab schon wieder im Schlaf ins Bett gemacht!“* Als er dann begriff, was Wendy gesagt hatte, stammelte er: „Oh ... oh ... ja, entschuldige. Ich glaube, ich bin von diesem Projekt einfach so fertig, dass ich beim Einschlafen fast ohnmächtig werde. Ich mache es sauber. Entschuldige, Schatz!“

Wendy ließ sich nicht beschwichtigen und erwiderte: „Na gut. Ich weiß, wie hart du gearbeitet hast, aber es ist nicht normal, in deinem Alter so ins Bett zu machen. Und das geht jetzt schon seit fast einem Monat so. Weißt du noch, wie du angefangen hast, mitten in der Nacht aufzustehen und diese kleinen ‚Unfälle‘ zu haben? Jetzt ist es richtiges Bettnässen, genau wie bei einem Zweijährigen, und ich möchte, dass du zum Arzt gehst.“

„Ja, ja. Werde ich. Ich muss mir nur Zeit nehmen. Du weißt doch, dass die Projektfrist diesen Freitag ist, dann können wir genau das machen, was wir wollten. Ich eröffne mein eigenes Büro, und du kannst zu Hause bleiben und Kinder großziehen. Und es ist keine große Sache. Ich bin nur übermüdet.“

„Müde, besoffen ... Ich schlafe nicht mit einem Bettnässer. Das ist schlimmer, als ein Zweijähriges im Bett zu haben. Jetzt mach das sauber und in die Wäsche, während ich Frühstück mache.“

Während Dan das Bett abzog, lächelte er in sich hinein.

„Wow!“, dachte er. „Drei Nächte hintereinander und ich bin nicht mal aufgewacht. Ich muss Dr. Zucker anrufen und ihm sagen,

wie gut es läuft“, und packte seine nassen Laken und seinen Schlafanzug in den Wäschekorb.

Beim Frühstück betonte Wendy erneut, dass sie unbedingt zum Arzt gehen müsse, und sagte: „Ich habe heute um 15 Uhr einen Termin bei Dr. Jones vereinbart. Rufen Sie an, wenn Sie in der Stadt sind, und bestätigen Sie den Termin. Und vergessen Sie es nicht!“

Danach frühstückten sie schweigend, und Dan war verärgert, dass er seinen Besuch bei Nanny Elizabeth für den Nachmittag absagen musste, wenn er es zum Arzt schaffen wollte. Anschließend musste er Dr. Zucker aufsuchen, wie er es jetzt zweimal pro Woche tat, um seinen kleinen Plan zu verbessern.

Als er sich zum Gehen bereit machte, fügte Wendy hinzu: „Vergiss nicht, heute in der U-Bahn meine Lottozahlen zu ziehen. Darauf können wir uns wenigstens verlassen, besser als auf deine hirnrissigen Pläne.“

Wieder einmal verärgert über Wendys mangelndes Selbstvertrauen, wollte Dan etwas erwidern, doch dann wurde ihm klar: „Scheiße, ich sage besser nichts, denn sie weiß nichts von meinem kleinen Konto und den ganzen Nebeninvestitionen. Meine Güte, ich weiß nicht, worüber sie sich beschwert. Wir haben immer noch über 250.000 Dollar auf der Bank, und das Haus ist unbelastet.“

Schmollmundig stapfte Dan zu seinem Auto und spürte, wie ihn eine warme Entspannung durchströmte, als er seine Kassette aus dem Geheimversteck unter dem Sitz holte und sie in den Kassettenrekorder schob, um sein tägliches Ritual zu beginnen: Er hörte sich die spezielle Kassette an, die Dr. Zucker ihm gegeben hatte, um das Programm zu ergänzen, das sie vor einem Monat begonnen hatten.

Während Dan die letzten Details seines Großprojekts klärte, dachte er : „Wenn das am Freitag abgeschlossen ist, werde ich über 200.000,00 \$ an Provisionen einnehmen. Genug, um meinen Job zu kündigen, mein eigenes besonderes Lokal zu eröffnen und die

Der ungezogene Junge

Dinge, die ich mir so sehr gewünscht habe, wirklich zu genießen.“

Er plante, 80.000 Dollar davon auf die Bank zu legen und den Rest auf seinem Sonderkonto zu behalten, um weiterhin die Besuche bei Nanny Elizabeth genießen und sich die ganz besondere Babykleidung und Accessoires kaufen zu können, die er sich wünschte. Und natürlich konnte er sich mit dem Geld alle Bücher, Zeitschriften und mehr bestellen, die er wollte. Und vor allem wollte er den besten Hypnotiseur engagieren, den er finden konnte, um ihn bei seinem Spezialtraining zu unterstützen.

Als er auf die Uhr schaute, dachte er: „Oh verdammt, fast 14:00 Uhr. Ich sollte mich besser für Nanny Elizabeth fertig machen!“ Er nahm seine kleine Tasche mit ins Badezimmer und sagte seiner Sekretärin, dass er den Nachmittag über weg sein würde.

Im Waschraum vergewisserte sich Dan, dass niemand in der Nähe war, schloss sich dann in der Kabine ein und holte die süße, dicke bedruckte Stoffwindel, das bedruckte Babyhöschen aus Plastik und den großen Schnuller heraus. Sorgfältig verteilte er Lotion auf seinem Po, seinen Hoden und dem Windelbereich und befestigte die Windel fest. Das Anziehen des süßen bedruckten Babyhöschens war etwas schwierig, da seine Erektion bei dem Gedanken an das, was ihn heute Nachmittag erwarten würde, immer stärker wurde, aber mit ein wenig Zappeln und Windeln hatte er sie hochgezogen und sicher über seine Babywindeln gelegt.

Er öffnete sein Hemd, streifte sich den Schnuller über den Kopf und knöpfte es wieder zu, um ihn bis zu seinem Treffen mit Nanny Elizabeth zu verstecken. Dann packte er Unterwäsche, Lotion und andere wichtige Dinge wieder in seine Tasche, trank die vorgeschriebenen zwei Gläser Wasser und machte sich auf den Weg zu seinem kleinen Rendezvous. Auf der Fahrt zu Nanny dachte Danny an die vergangenen anderthalb Jahre zurück, seit er Elizabeth kennengelernt hatte.

Der ungezogene Junge

Sie war eine schöne Frau, etwa 36 Jahre alt, groß, mit langem, dunkelbraunem Haar, großen, vollen Brüsten, tiefbraunen Augen und vollen roten Lippen. Ihre Stimme konnte tief und sinnlich, rau und schrill oder sanft und beruhigend sein, wie die einer Mama. Sie war eine professionelle Domina, die sich schließlich auf den Umgang mit großen Babys spezialisiert hatte. Sie kannte alle Tricks und wusste nach zehn Jahren, in denen sie sich ausschließlich mit großen Babys beschäftigt hatte, genau, was sie brauchten. Manche mussten verprügelt und gedemütigt werden, bis sie zugaben, wer sie wirklich waren, und ihre Windeln, Schnuller und Fläschchen als notwendig akzeptierten und nicht nur als etwas, mit dem sie einfach spielten. Andere brauchten einfach nur zärtliche, liebevolle Mutterschaft, mit gelegentlich strenger Disziplin für Verfehlungen. Was auch immer ihre Bedürfnisse waren, Nanny Elizabeth wusste einfach, was sie brauchten, und ihre Babys unterwarfen sich bereitwillig ihrer strengen Disziplin und fähigen Anleitung.

Als sie sich kennenlernten, musste Danny erst lernen, seine Wünsche und Bedürfnisse zu akzeptieren. Nach ein paar Schlägen und gründlichem Töpfchentraining wusste er nun, dass er wirklich Windeln und Plastikhöschen brauchte. Nachdem er seine Bedürfnisse eingestanden hatte, wechselte das Kindermädchen liebevoll seine nassen Windeln, gab ihm seine Fläschchen und spielte mit ihrer speziellen „Rassel“ befriedigende Babyspiele mit ihm, während Danny an ihren großen, vollen Brüsten nuckelte.

Mit der Zeit und der Entwicklung ihrer Beziehung erkannte das Kindermädchen, dass Danny vor allem liebevolle Mutterpflege brauchte. Sie kümmerte sich besonders um die Bedürfnisse von Baby Danny und hatte einen wirklich schönen Kleiderschrank mit süßer Babykleidung und Kisten voller Babyspielzeug für Baby Danny zum Spielen. Als er ihr mit einigen Anlagetipps half, die sich für sie als sehr profitabel herausstellten, ging sie noch weiter, um Danny bei seinem Babyleben zu unterstützen, und stellte ihn schließlich Dr. Zucker vor, dem Hypnotiseur, der Danny geholfen hatte, seine Träume zu verwirklichen.

Der ungezogene Junge

Dr. Zucker betrieb ein seriöses Unternehmen, das Standard-Hypnose- und Unterschwelligkeitskassetten produzierte, um Menschen beim Abnehmen, Aufhören mit dem Rauchen oder beim Erzielen größerer Durchsetzungskraft zu helfen. Er stellte jedoch fest, dass seine *besonderen Klienten* weitaus lukrativer waren, und entwickelte mehrere Techniken und Kassetten, um Menschen zu helfen, sich unterwürfiger zu fühlen und zu werden, um Transvestiten zu helfen, sich weiblicher zu fühlen und zu verhalten, und schließlich, um großen Babys zu helfen, sich mehr wie echte Babys zu fühlen und zu verhalten.

Danny war erst der zweite Patient, der sich darin üben wollte, tatsächlich ins Bett zu machen. Obwohl Dr. Zucker zunächst zögerte, überzeugten Dannys Lügen über sein Single-Dasein und das Geld, das er Dr. Zucker zahlte, ihn bald davon, dass es nicht schlimm sei.

erzieherische Disziplinierungsstunde mit Nanny Elizabeth erwartete. Als er parkte und das Gebäude betrat, erschlaffte seine in Erwartung der Spezialbehandlung von Nanny aufkeimende Erektion, und er merkte plötzlich, dass er in seine Windeln machte. Er stöhnte fast auf, als er das angenehme Gefühl verspürte, wie sein warmes Pipi unkontrolliert aus seiner Blase floss und sich die weiche, warme Nässe in seiner Windel verteilte.

Er hörte das Summen in Nannys Wohnung: „Wurde auch Zeit. Ist Danny nass?“

Mit seiner kleinen Jungenstimme antwortete Danny: „Ja, Nanny. Ich habe mir in die Hose gemacht.“

Danny musste während der zweistündigen Sitzung mit dem Kindermädchen seine nassen Windeln tragen – als Strafe dafür, dass er sich wie ein kleines Baby eingenässt und zwei Minuten zu spät gekommen war. Er musste in seinen nassen Windeln vor dem Kindermädchen stehen und ihr erklären, dass er nur ein großes Baby sei, das seine Windeln wie ein kleines Baby nass mache. Dann

musste er ihr erzählen, wie er in den letzten Nächten ins Bett gemacht hatte und wie Wendy richtig sauer auf ihn geworden war, weil er ins Bett gepinkelt hatte. Nach einer kleinen Model-Stunde mit immer jüngeren Babykleidungsstilen führte das Kindermädchen Danny schließlich zu ihrem großen Bett und half ihm aus seiner Krabbelposition hoch.

„Ich finde, Danny ist jetzt ein braves kleines Baby, deshalb hat Nanny eine ganz besondere Überraschung für ihr kleines Baby.“

Sie öffnete ihr Nachthemd, entblößte ihre geschwollene Brustwarze und legte sie sanft an Dannys Lippen. Hungrig umschloss Danny die Brustwarze mit seinen Lippen und begann, ihre Brustwarze und ihren Warzenhof zu küssen, um sie zu erregen, doch als das Kindermädchen ihre Hand auf seine bereits durchnässte Windel legte und dann sanft die Vorderseite seiner Windel rieb, sagte sie: „Nein, nein, kleiner Danny. Danny ist ein kleines Baby in nassen Babywindeln. Babys nuckeln an Nannys Titten. Sei ein braves kleines Baby, Dannykins, und sauge an Nannys Titten.“

Bald änderte sich Dannys Rhythmus vom Erregungsrhythmus eines Erwachsenen, der ein Weibchen erregen will, zum natürlicheren Saugrhythmus eines Säuglings. Als Danny die Empfindungen von Nannys duftender Brust und der warmen, schwellenden Nässe in seinen Windeln spürte, schien er in einen verträumten Schlaf zu gleiten, während er Nannys beruhigende Stimme hörte.

„Guter Danny. Danny ist Nannys kleines Baby. Danny liebt seine warmen, nassen Windeln und die Art, wie Nanny ihm ein gutes Gefühl gibt. Danny kann immer Nannys kleines Baby sein, an Nannys Titten saugen und Nanny die nassen Windeln von Baby Danny wechseln lassen.“

Dannys Unterbewusstsein hörte dieses besondere Geräusch. Das leise Surren der speziellen „Rassel“. In Erwartung dessen, was kommen würde, steigerte sich Dannys Saugen zu dem hektischen

Saugen eines hungrigen Säuglings, und sein Penis schwoll an und drückte gegen die warme, feuchte Windel. Danny spürte das erste sanfte Kribbeln der speziellen Rassel im Windelbereich, während Nanny ihn verführerisch neckte und sagte: „Mmm ... ich wette, das fühlt sich gut an, Danny. Baby Danny mag das Gefühl seiner nassen Titten, nicht wahr? Baby Danny liebt es, an Nannys Titten zu saugen. Danny ist jetzt Nannys braves kleines Baby. Bitte, Baby, mach deine Titten noch mal nass für Nanny!“

Dann spürte Danny die volle Präsenz des riesigen, rasselförmigen Vibrators, der sanft gegen seinen geschwellenen Penis drückte, und innerhalb von Sekunden kam er unkontrolliert und pumpte einen Klecks Sperma nach dem anderen in seine nassen, warmen, mit Urin getränkten Windeln, während das Kindermädchen sanft die Vorderseite seiner Windeln knetete und ihn ermutigte, das Gefühl des „Einnässens“ seiner Windeln als ihr Baby Danny zu genießen.

Nach ein paar Minuten entspannten Saugens sagte das Kindermädchen: „Oh, ich glaube, der kleine Danny braucht eine neue Windel!“ Sie zog Danny vorsichtig die nassen Windeln aus, säuberte ihn mit einem warmen, weichen Waschlappen und verteilte dann verführerisch Babyöl auf Dannys Po, Hoden und Penis, wobei sie die ganze Zeit bemerkte: *„Der kleine Danny macht ein bisschen Babypipi. Deshalb braucht Baby Danny seine Windeln.“*

Als Danny endlich dicke, frische Windeln anhatte, gab ihm das Kindermädchen eine große Flasche Saft und kitzelte ihn sanft am Bauch. Danny fing an zu kichern, während er durstig an der Flasche nuckelte, und dann begann er plötzlich wieder, seine Windel nass zu machen.

Das Kindermädchen überprüfte seine Windel und sein Höschen, um sicherzugehen, dass sie nicht auslaufen würden, und sagte: „Na ja, ich schätze, du musst Mama einfach bitten, dir die nassen Windeln zu wechseln, wenn du nach Hause kommst. Das Kindermädchen muss sich um ihr nächstes großes Baby kümmern, also los geht's.“

Der ungezogene Junge

Das war ein besonderes Spiel zwischen Nanny und Danny. Sie schickten Danny in seinen nassen Windeln nach Hause, obwohl er genau wusste, dass seine Babyspiele mit Nanny ihr besonderes Geheimnis waren und dass er Angst davor hatte, dass Wendy jemals herausfinden könnte, dass er gerne Windeln trug.

Danny bezahlte dem Kindermädchen ihr Honorar und eilte dann mit dem Aufzug nach unten, um eine Toilette zu finden, wo er sich umziehen konnte, bevor er um 17:00 Uhr Dr. Jones aufsuchte.

„Verdammt“, dachte er. „Die Sache mit Wendy wird echt nervig. Ich muss mich umziehen und bin in nur einer Stunde durch die halbe Stadt.“

Eilig zog Danny in der Toilette einer Tankstelle seine nasse Windel aus, zog seine Unterwäsche an, stopfte die nassen Windeln in seine Tasche und machte sich auf den Weg zu seinem Termin bei Dr. Jones, dem Urologen. Abgesehen von den Kommentaren der Krankenschwester/Sprechstunde war der Besuch fast umsonst.

Direkt vor einem Wartezimmer mit fünf Müttern mit Kindern und zwei weiteren Männern platzte sie heraus: „Oh ja, Mr. Freeman, Sie sind wegen Ihres Bettnässproblems hier. Der Arzt wird Sie in wenigen Augenblicken untersuchen. Seltsam in Ihrem Alter!“

Dan dachte, er würde auf der Stelle vor Scham sterben, vor allem, als ein paar der älteren Kinder anfangen zu kichern und zu kichern, und eines von ihnen bemerkte: „Siehst du, Mami. Er macht auch ins Bett!“

Nach ein paar oberflächlichen Fragen vereinbarte der Arzt für Dan einfach einige Untersuchungen für die folgende Woche und schrieb ihm einige Anweisungen für seine Abendroutine auf, die das Problem möglicherweise lindern könnten. Dan war nicht überrascht, die üblichen Anweisungen für ein Kind mit Bettnässen vorzufinden, wie etwa die Einschränkung der Flüssigkeitszufuhr zwischen Abendessen und Schlafengehen, das Kind nachts zum Toilettengang zu wecken, salzige Speisen zu vermeiden und mehr.

